

Voigtländische Blätter.

Unter redaktioneller Verantwortlichkeit von Aug. Wieprecht in Plauen
herausgegeben von mehreren Voigtländern.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich vorläufig einmal und zwar Sonnabends für den vierteljährlichen Preis von 7 $\frac{1}{2}$ ngr. Aufsätze und Mittheilungen für dieselbe wolle man an Aug. Wieprecht in Plauen adressiren. — Anzeigen aller Art werden aufgenommen und wird der Raum einer gespalteten Seite mit 8 A berechnet.

N^o 29.

Plauen, den 14. Oktbr.

1848.

Inhalt: Der Feldzugsplan der Reaktion. — Voigtländisches: — Aus Plauen. Aus Adorf. Aus Voigtsberg den 7. Oktober. Voigtsberg den 11. Oktober. Delsnig den 11. Oktober. Zaulsdorf den 8. Oktober.

Der Feldzugsplan der Reaktion*).

Daß es jetzt eine wohlgerüstete Reaktionspartei giebt, wird gar Manchen klar, der bislang daran in gutmüthiger deutscher Träumerei zweifelte. „Wie kann man es heutzutage, wo die öffentliche Meinung eine so bedeutende Gewalt erlangt hat, wo tausend Stimmen einmüthig nach kräftigem, folgerechten Fortschritte rufen und wo eine von Tag zu Tage zunehmende Volksbewaffnung den Freiheitsfeinden Troß bietet, — wie kann man es heutzutage wagen wollen, Rückschritte zu machen und dem übermächtigen Volkswillen Hohn zu sprechen?“ So redeten bis vor Kurzem alle die Halben und Zahmen, um die Theilnahme an einer kräftigen Volksbewegung von sich abzulehnen. Jetzt gehen ihnen vor Bestürzung die Augen über: sie sehen den schmachlichen Waffenstillstand mit Dänemark, die Charlottenburger, die Berliner, die Schweidnitzer Vorfälle, die Mainzer, Mannheimer, Köllner und Frankfurter Ausnahmemaßregeln, sie sehen eine Soldatentyrannie, einen Junkerübermuth, ein Einschüchterungsverfahren über unser Bürgerthum herfallen, welche uns an den Rand einer zweiten und furchtbaren Revolution drängen, und beklagen ihre frühere Kurzsichtigkeit.

Es ist aber nicht genug, daß wir Alle nunmehr einsehen, daß eine Reaktion im Großen sich aufthut; wenn wir siegreich sein wollen, müssen wir den Feldzugsplan der Reaktion kennen, um ihm entgegenwirken zu können. Was hat der Volksfeind im Sinne?

*) Reaktion, darunter ist im vorliegenden Falle die Rückbewegung zu verstehen, welche die monarchisch gesinnte Fürstenpartei dem vorwärts gedrungenen Volksthum, der Demokratie, aufzudrängen sucht.

Anm. d. Red.

Er hat im Sinne, die kleineren deutschen Staaten, in welchen die Demokratie am mächtigsten ist, an Preußen zu verrathen und durch Preußen an Rußland und England. Er hat im Sinne, die Ungeduld der Demokraten zu vereinzeln, planlosen und folglich unglücklichen Umständen zu reizen, die Entwicklung der Volksfreiheit zu verzögern und die neue politische Bewegung durch diese Langsamkeit und das Mißlingen jener Ausstandsversuche einzuschläfern und das Volk zu entmuthigen, bis daß die preussischen Heere im Bunde mit der bestochenen Reichsversammlung in Frankfurt die kleineren deutschen Staaten verschlucken können. Er hat im Sinne, die kleineren deutschen Fürsten zu demüthigen, zu langweilen und verdrüsslich zu machen, damit sie bereitwillig die Hand bieten, gegen eine Geldabfindung ihre Länder und Völker an Preußen zu verkaufen. Er hat im Sinne, uns mit einigen unserer Nachbarn, welche unsere Freunde sein möchten, zu verfeinden (so mit Frankreich, Italien, Polen, Ungarn, Schweiz) und mit andern, welche unsere, aber nicht unserer Herrscher Feinde sind (wie Rußland, Dänemark, England) uns in scheinbare Feindseligkeiten zu verwickeln und mit keinem ein aufrichtiges Freundschaftsbündniß zu schließen, damit er unter dem Vorwande drohender Kriege ein zahlreiches Heer auf den Beinen erhalten, dadurch das Volk einschüchtern und den Handels- und Geldstand ängstigen könne, und damit dieser seinerseits alle Mittel in Bewegung setze, um das Volk ruhig und träge zu erhalten.

Deßhalb jene Nachgiebigkeit der Nationalversammlung in Frankfurt gegen Preußen, ja auch gegen Oesterreich, welches zu den preussischen Plänen die